



Maja Hitij/Getty Images

## Europa braucht jemanden, der größer ist als ein deutscher Kanzler

- Gerald Flurry
- [04.05.2025](#)

Friedrich Merz wird am Dienstag der nächste deutsche Bundeskanzler. Seit Jahren leidet Europa unter einem Führungsvakuum. Wachsende Bedrohungen in der Welt erfordern eine stärkere Führungsrolle, insbesondere von Deutschland. Viele hoffen, dass Merz dazu beitragen wird, dieses Vakuum zu füllen. So veröffentlichte der britische *Telegraph* einen Artikel mit dem Titel „Friedrich Merz: The Man Europe Has Been Waiting For“.

Auf der Grundlage der biblischen Prophezeiungen war der verstorbene Herbert W. Armstrong jedoch der Ansicht, dass es eines *größeren* Amtes als dem eines deutschen Bundeskanzlers bedürfe, um die Führung zu übernehmen, nach der sich Europa sehnt. Die Endzeitprophezeiung spricht von *einem übergeordneten starken Mann*, der über 10 Könige herrscht, die einen europäischen Superstaat regieren. Die Schlagzeile auf der Titelseite der allerersten Ausgabe von Herrn Armstrongs *Plain Truth Magazin* im Februar 1934 handelte von genau diesem Thema.

Sein ganzes Leben lang verfolgte Herr Armstrong das Zusammenwachsen dieses europäischen Imperiums. Noch vor seinem Tod im Jahr 1986 machte sie einige Schritte in Richtung Zusammenführung. Aber was er prophezeite, hat sich seither noch viel dramatischer entwickelt.

PT\_DE

Doch der starke Mann Europas ist immer noch nicht an der Macht. Mehrere biblische Prophezeiungen prophezeien diesen Mann. Viele Zeichen deuten darauf hin, dass er bald auf der Bildfläche erscheinen wird, vielleicht noch in diesem oder im nächsten Jahr – vielleicht sogar schon nächste Woche, so schnell geht es!

Herr Armstrong glaubte, dass der starke Mann Europas Franz Josef Strauss sein würde. Strauss kandidierte 1980 für das Amt des Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland und verlor knapp. Er starb am 3. Oktober 1988, bevor er seinen Traum von der deutschen und europäischen Einigung verwirklichen konnte.

Dennoch hatte Herr Armstrong eine Verbindung zu diesem Mann, die wir verstehen müssen. Sie weist auf die zukünftige Erfüllung der biblischen Prophezeiungen hin, die zu Herrn Armstrongs Zeiten verzögert wurden.

Strauss führte das prominente deutsche Bundesland Bayern, das für seine High-Tech-Produktion sowie seine Stärke und Führungskraft bekannt ist. Er war Vorsitzender der Christlich-Sozialen Union und einer der bekanntesten Politiker der Welt. Er hatte Ambitionen auf eine internationale Führungsrolle.

Einer seiner Freunde war Otto von Habsburg, ein Nachkomme einer Dynastie, die über das Heilige Römische Reich herrschte. Habsburg kam ins Europäische Parlament mit dem Ziel, Deutschland und schließlich ganz Europa zu einem

Superstaat zu machen.

Diese beiden Männer lernten Herrn Armstrong kennen, der auch das Ambassador College gegründet hatte. Herr Armstrong lud sie ein, sein College in Pasadena, Kalifornien, zu besuchen.

„Übrigens“, schrieb Herr Armstrong am 24. Juli 1983, „sind Dr. Habsburg und Dr. Strauss enge Freunde und aus irgendeinem Grund, den ich nicht verstehe – aber vielleicht ist es Gottes Wille – sind beide sehr freundlich zu mir und zum Ambassador College.“ Er verstand es nicht, aber er sagte, dass es „Gottes Wille sein könnte“.

Jetzt ist es an der Zeit zu verstehen, was Herr Armstrong nicht konnte.

In demselben Brief schrieb Herr Armstrong:

Wir haben diese endzeitlichen Weltereignisse schon seit einigen Jahren kommen sehen. Gott hat das Weltgeschehen aufgeschoben. Doch er wird seine Arbeit plötzlich abbrechen und die Dinge beenden, so unerwartet und plötzlich, wie wenn die Falle auf eine Ratte zuschnappt, bevor sie sich bewegen kann.

Wenn sich Europa plötzlich vereinigt, wird unsere Arbeit, die Christus mit und durch uns tut, schnell vorbei sein und die Ankunft Christi sehr bald danach.

In Offenbarung 17, 10 ist von diesem kommenden starken Mann die Rede – und es gibt eine Verbindung zu Herrn Armstrong. Lesen Sie es genau: „Und [es] sind sieben Könige: Fünf sind gefallen, und der eine ist da — der andere ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er für eine kurze Zeit bleiben.“

Gott offenbarte Herrn Armstrong, dass dieser Vers der Schlüssel zum Verständnis der europäischen Geschichte ist.

Dies spricht von der Zeit des sechsten Oberhauptes des Heiligen Römischen Reiches: „und einer ist“. Dieses sechste Oberhaupt war Adolf Hitler. (Wir beweisen dies in unserer Broschüre Deutschland und das Heilige Römische Reich.) Natürlich war Hitler noch nicht auf der Bildfläche erschienen, als der Apostel Johannes diese Prophezeiung schrieb. Er war jedoch vor Ort, als Gott Herrn Armstrong diese Prophezeiung offenbarte! Beachten Sie, dass hier von der sechsten Auferstehung die Rede ist und dass die siebte „noch nicht gekommen“ ist. Herr Armstrong hat diese sechste Auferstehung aufgedeckt, als sie noch in Kraft war, und er hat die Menschen vor der siebten Auferstehung gewarnt, die kommen wird!

Herr Armstrong sah jedoch nicht, wie der siebte Kopf vollständig auftauchte, und er traf auch nicht den Mann, der dieses Reich anführen würde. Tatsache ist jedoch, dass Gott Herrn Armstrong in die Mitte dieser Prophezeiung gestellt hat! Sie stammt aus der Zeit, in der der Mensch diese prophetische Warnung verkündet hat. Das sagt Ihnen, dass wir zurückgehen und studieren müssen, was er über diesen kommenden europäischen starken Mann gelehrt hat.

In einer Predigt im Jahr 1981 sprach Armstrong über das Treffen, das er ein Jahrzehnt zuvor mit Franz Josef Strauss hatte. Er sagte:

[Strauß] wollte Bundeskanzler von Westdeutschland werden und hat es nie geschafft. Er war vor 10 Jahren zu Gast in meinem Haus. ... Ich glaube, er hatte tagsüber zu unseren Studenten gesprochen und war überall auf dem Campus unterwegs. Am Abend aß er bei mir zu Hause mit seiner Frau und seinem Leibwächter, der ihn begleitete – er hatte überall einen bewaffneten Leibwächter dabei. Und ich habe mit ihm in der Bibliothek meines Hauses gesprochen. Ich wusste, dass er so sehr Kanzler werden wollte.

Ich sagte: „Herr Dr. Strauss, Sie werden meines Erachtens nicht Kanzler der Bundesrepublik Deutschland werden, aber ein größeres Amt wartet auf Sie.“

Und dann habe ich eine Bemerkung dazu gemacht: „Wenn es passiert“.

Sie finden das größere Amt im 17. Kapitel der Offenbarung beschrieben, als der Mann an der Spitze der Regierung, der das Tier genannt wird, und das Tier wird eine Vereinigung der Nationen Europas sein. Und ich glaube, dass es wahrscheinlich fünf Nationen in Westeuropa und fünf Satellitenstaaten in Osteuropa sein werden, die sich von Russland lösen werden.

Und der beste Kandidat für die Leitung dieser Gruppe von 10 Nationen ist meiner Meinung nach Franz Josef Strauß.

Es war 1970, als Strauß Herrn Armstrong in seinem Haus besuchte. Zu dieser Zeit war ich Studentin am Ambassador College. Und ich habe bisher noch nicht viel darüber nachgedacht, aber als Strauss das College besuchte, nahm er an diesem Tag nur an einem Kurs teil. Diese Klasse war zufällig meine Klasse für vergleichende Religionswissenschaft.

Sie können sich vorstellen, wie es gewesen wäre, wenn Strauß dort gewesen wäre. Schließlich dachten fast alle, er würde den europäischen Superstaat anführen! Nachdem er gegangen war, sagte Frank Brown, der die Klasse unterrichtete: „Nun, es war etwas nervenaufreibend, mit der Bestie zu sprechen. Es war ein interessanter Tag. Der ganze Campus war in Aufruhr, und es war aufregend. Alle, auch Herr Armstrong, dachten, dass er vielleicht der starke Mann Europas sein und das Heilige Römische Reich regieren würde. Aber das ist nicht passiert.“

Doch ich glaube, es steckt mehr dahinter. Herr Armstrong verstand zwar nicht, worum es ging, aber er sagte: „Vielleicht ist es Gottes Plan.“

Wenn das wirklich von Gott so gewollt war – und ich glaube, das war es – was bedeutet es dann?

Die Tatsache, dass Strauß an jenem Tag meine Klasse besuchte, bedeutete mir damals, als ich noch Student war, nicht sehr viel. Aber heute bewegt es mich mehr wegen des Amtes, das ich heute inne habe. Ich versuche, die Dinge so weit wie möglich aus der Perspektive Gottes zu sehen.

Bedenken Sie: Wenn Herr Armstrong die Bedeutung dieses Besuchs und den Plan Gottes nie wirklich verstanden hat, wer wird es dann tun? Wenn ich es jetzt betrachte, gab es eine Verbindung zwischen Strauß und mir, so unbedeutend sie damals auch war. Aber es könnte eine Bedeutung haben. Sacharja 4, 10 sagt uns, dass wir den „Tag der kleinen Dinge“, also die kleinen Anfänge, nicht verachten sollen. Wenn Gott in diesem kleinen Anfang steckt, ist er wirklich bedeutsam.

In diesem Fall denke ich, dass diese „kleine Sache“ uns helfen kann zu verstehen, warum Herr Armstrong sagte: Das mag von Gott sein, aber ich verstehe es nicht.

Diese kleine Verbindung zu Strauß könnte uns darauf hinweisen, das von ihm gegründete Strongman-System ernster zu nehmen.

Strauß hat etwas getan, das ich faszinierend finde. Ich kenne keinen anderen Politiker, der dies getan hat.

Als Anführer und starker Mann Bayerns hatte Strauß einen Hauptschüler: Edmund Stoiber. Er behielt diesen jungen Mann bei sich und versuchte, ihm alles beizubringen, was er über das Leben eines starken Mannes in Europa wissen musste. Stoiber hatte unter Strauß Mentorschaft beträchtlichen Erfolg beim Aufbau einer politischen Karriere.

Kurz nach dem Tod von Strauß im Jahr 1988 nahm Stoiber diesen Ehrgeiz des starken Mannes wieder auf. Er wurde 1993 Ministerpräsident des deutschen Bundeslandes Bayern. Er leitete die Christlich Soziale Union (csu) und war außerordentlich erfolgreich. Im Jahr 2002 kandidierte er für das Amt des deutschen Bundeskanzlers, verlor aber knapp.

Jetzt musste er tun, was Strauß vor ihm getan hatte: Er brauchte einen Schüler, mit dem er zusammenarbeiten konnte und der seinen Platz einnehmen würde.

Der nächste prominente Führer, der aus der Christlich-Sozialen Union hervorging, war Baron Karl-Theodor zu Guttenberg. Er wurde Abgeordneter in Berlin, als Stoiber für das Amt des Bundeskanzlers kandidierte, und wurde dann Generalsekretär der csu, nachdem Stoiber die Politik verlassen hatte. Er stieg schnell zum jüngsten Wirtschaftsminister und Verteidigungsminister Deutschlands auf. Letzteres war ein Job, den er wirklich wollte; es war auch das Lieblingsministerium von Franz Josef Strauß gewesen.

Angesichts des astronomischen Aufstiegs Guttenbergs, seiner königlichen Abstammung, die auf die Habsburger zurückgeht, seiner Verbindung zu Strauss und Stoiber und aus verschiedenen anderen Gründen haben wir begonnen, diesen Mann genau zu beobachten.

Im Jahr 2011 trat Guttenberg wegen eines Plagiatsskandals zurück. Seitdem hat er sich aus der Politik zurückgezogen. Aber wir werden seine Karriere weiter verfolgen. Und wenn ich diese Verbindungen sehe, halte ich es für wichtig, dass wir dies auch weiterhin tun.

Strauß war eine starke Führungspersönlichkeit, und er hatte dieses System, um starke Führungskräfte zu schaffen. Guttenberg gibt es immer noch, und er wird wieder prominenter. Ich glaube, dass Europa im Falle eines Notfalls, z.B. einer Finanzkrise, auf ihn zurückgreifen wird. Wir werden sehen.

Wir müssen das System des starken Mannes besser kennen. Dies könnte dazu beitragen, uns auf einige Schocks vorzubereiten, die uns in Europa bevorstehen.

Deutschland wird einen neuen Kanzler bekommen. Er könnte durchaus ein starker Führer sein, der die Macht seines Landes stärken wird. Aber wir glauben weiterhin, dass „der Mann, auf den Europa gewartet hat“, ein noch größeres Amt bekleiden wird – eines, das noch nicht vollständig verwirklicht wurde – und dass dieses Amt durchaus von Guttenberg ausgefüllt werden könnte. Mehr darüber können Sie in meinem Artikel [„Könnte von Gott geplant sein.“](#)